

Empfehlungen für die Verwendung der Futterspender für Bodenbrüter:

Ein optimaler Fütterungserfolg wird durch **mehrere und gut verteilte Futterstellen** im Revier erzielt. Es wird eine gleichmäßigere Verteilung des Wildes gefördert und der Gefahr durch Raubwild durch die Konzentration des Federwildes entgegengewirkt.

Bei der Platzwahl der Futterspender sind **sonnenseitige Lagen** zu begünstigen. Bodenbrüter bevorzugen warme trockene Standorte und die Insekten anziehende Wirkung der gelben Farbe des Kübels ist in der Sonne erfahrungsgemäß besser.

Für die Sommerfütterung, also die Aufzuchtfütterung der Küken, empfiehlt es sich die **Futterspender schon vor der Schlupfzeit aufzustellen** und zu befüllen, damit die Mutterhenne die Futterstelle bereits kennt.

Durch die flexiblen Ständer (3-Bein oder Erdspieß) ist es einfach die **Fütterung umzustellen**, je nach Kulturangebot auf den Feldern in der Saison entsprechend zu platzieren und der Fruchtfolge zu folgen. Bei gleichbleibendem Standort wird durch regelmäßiges kleinräumiges Umstellen der Fütterung einem Parasitenbefall und Krankheitsübertragung entgegengewirkt. Stehen die Futterspender in Ackerkulturen, sind die Fütterungen zeitgerecht vor der Ernte zu entfernen.

Es ist darauf zu achten, dass die Futterstelle zu keiner ökologischen Falle wird, also das Federwild durch die Fütterung einer erhöhten Gefahr an Fressfeinden ausgesetzt wird. Die Futterspender sollen **nicht unter Stromleitungen oder Bäumen** mit freien Ästen platziert werden, da Greifvögel auf diesen anwarten können. Auch Plätze an denen Fressfeinde einen Vorteil im Zugang haben, bzw. das Federwild einen Nachteil bei der Flucht hat, sind zu vermeiden.

Es ist der **richtige Futtereinsatz** zu verwenden: Vom gewählten Futter soll nicht zu viel und nicht zu wenig durch das Gitter durchfallen. Zu wenig Futter gewährleistet keinen Fütterungserfolg. Zu viel Futter lockt Mäuse und Ratten und damit auch Fressfeinde auch für Federwild an.

Die Futterspender eignen sich sowohl zur **Sommerfütterung** (Aufzuchtfütterung) als auch zur **Winterfütterung** (Erhaltungsfütterung). Für die Sommerfütterung wird eiweißreiches Futter empfohlen, für die Winterfütterung eignen sich vor allem Weizen und Mais oder auch Erbsen- und Maisbruch, Ausputz, kleine Sämereien wie Hirse und viele andere heimische Körnerfrüchte.



■ Lagerhaus

Für größere Bodenbrüter (v.a. Fasan) wird der Einsatz des 10L-Kübels mit stabilem 3-Bein-Ständer, inkl. grobem und mittlerem Sieb, empfohlen.

Speziell für kleine Bodenbrüter (Rebhuhn, Wachtel) wird der Einsatz des höhenverstellbaren 7 L-Kübels mit Einbein-Ständer, inkl. dem mittleren und feinen Sieb für Kleinsämereien, empfohlen.

Zu bedenken ist, dass jede Futterstelle auch Mäuse und Ratten anzieht. Diese locken zum einen Fressfeinde an und zum anderen sind auch Ratten selbst eine Bedrohung für einen sich gut entwickelnden Bestand an Bodenbrüter. Es wird deshalb in der Nähe von Futterstellen eine **gezielte Rattenbekämpfung mittels Köderboxen** empfohlen.

Die Futterstelle ist vor dem Zugriff von Reh- und Schwarzwild zu schützen. Etwa mit einer **schalenwilddichten Einfriedung** von 1x1m aus Baustahlgitter.

Legen Sie eine **Steinplatte unter den Kübel**, um zu vermeiden, dass vor allem Fasane und Rebhühner durch Scharren Kuhlen unter dem Kübel erzeugen können, in denen sich Wasser sammelt und das Futter auf nassen Boden fällt. Die Platte kann neben dem positiven Hygieneeffekt zusätzlich Insekten und damit wertvolles tierisches Eiweiß anlocken, wenn sie gelb gefärbt wird.

Die Fütterungen sind **in regelmäßigen Abständen zu kontrollieren** und gegebenenfalls nachzufüllen.

Wissenswertes zum Futterspender

- die spezielle gelbe Farbe lockt Insekten als zusätzliche Eiweißquelle an
- der Tropfrand am Kübelboden verhindert, dass Regenwasser in den Futtereinsatz und ins Futter kommt und damit das Verkleben und Verderben des Futters
- Futtereinsatz ist leicht austauschbar um ihn unkompliziert an die jeweilige Futterstruktur anzupassen - speziell zwischen Sommer- und Winterfütterung
- Kübelhalterungen (3-Bein oder Einbein) gewährleisten Stabilität bei Wetter und ungestümen Wild, die verzinkte und hochwertige Ausführung sorgt für eine lange Haltbarkeit
- der verzinkte Deckel dichtet den Kübel gegen Regenwasser ab und verhindert auch, dass anderes Wild wie etwa Rehe an das Futter kommen, z.B. durch Umstoßen des Kübels

